

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 118 (1992)

Heft: 18

Artikel: "Jetzt hör' ich definitiv auf"

Autor: Meier, Marcel / Stauber, Jules

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marcel Meier

«Jetzt hör' ich definitiv auf»

Sein Freund bombardierte ihn schon seit Monaten mit geradezu zwingenden Argumenten, das Rauchen aufzugeben. Ihm selbst war es nach verschiedenen Rückschlägen gelungen, auf den Nikotingenuss endgültig zu verzichten. Dies, so glaubte er wenigstens, gäbe ihm die Berechtigung, von nun an zu missionieren.

«Schau», so meinte er, «was ich fertigbrachte, das kannst du auch. Hast du nicht gerade kürzlich gelesen, dass in der Schweiz jährlich mehr als 10 000 Raucher(innen) an den Folgen des Tabakkonsums sterben?»

«Ja und?» konterte der Nochraucher. «Sterben müssen wir schliesslich alle einmal. Wer garantiert dir morgen ein Überleben auf unseren Strassen?» Nach einer Gedenkpause: «Und hör endlich mit diesen penetranten Belehrungen und mit dieser einseitigen Schwarzmalerei auf. Ich spüre subjektiv, trotz meines täglichen Päckchens, keine körperlichen Nachteile. Ich fühle mich absolut fit. Vielleicht werde ich ebenso alt wie Winston Churchill. Du weisst, dieser gestresste Staatsmann wurde, obwohl er ständig seine Zigarette im Mund hatte, über 90 Jahre alt.»

«Wie willst du wissen, ob du ein Churchill-Typ bist? Möglicherweise bist du ein King-George-Typ. Er war ein Nikotin-Opfer und starb schon im Alter von 56 Jahren. Und denk an die vielen Raucher, die an Lungen- und Kehlkopfkrebs nach schwerem Leiden zugrunde gehen. Weisst du übrigens, dass ein Durchschnittsraucher, bei einem Konsum von täglich 20 Zigaretten, im Verlauf nur eines Jahres 50000 bis 70000 Züge Tabakrauch einsaugt? Wird diese Gewohnheit über 20 Jahre aufrechter-

halten, nimmt er den Gegenwert von 6 Kilogramm Rauchstaub in seine Atemwege und Lungen auf.

Und apropos Fitness. Weil es dir bereits zur Gewohnheit wurde, fällt dir dein morgendliches Hustenkonzert gar nicht mehr auf. Und unsere letzte Velotour, hast du sie schon vergessen? Wer schnappte nach Luft, wenn es nur ein wenig bergauf ging. Wer japste und hechelte beim Langlauf im vergangenen Winter schon nach wenigen Kilometern? Nein, nein, von Fitsein kann bei dir keine Rede sein.

Aber was red' ich mich da dusselig. Lies mal diese Broschüre. Ich bin überzeugt, wenn du diese zwingenden Argumente gelesen hast, hörst auch *du* auf.»

Eine Woche später treffen sich die beiden Freunde wieder: «Nun, hast du dich entschieden?»

«Ja, hab' ich. Ich hör' nun definitiv auf.»

«Was, du gibst endlich das Rauchen auf, das ist ja toll. Hat dich die Broschüre doch so weit gebracht?»

«Hat sie, ich hör' nun definitiv mit dem Lesen auf.»



PRISMA

Trau mal wieder!

Im Sektor Brautkleider einer Damenmodebeilage stand: «Die Hochzeitsmode ist so schön und vielfältig, dass man es öfters tun sollte ...» oh

Ehrlich

Der Trend hin zur ehrlichen Werbung ist nicht mehr ganz neu, aber sooo ehrlich wie eine St. Galler Parfumerie sind doch immer noch die wenigen: «Alles wird teurer, wir bleiben es!» tr

Lockvögel

Unter Versandhäusern ist anscheinend ein Wettbewerb im Gang, wer den stumpfsinnigsten Wettbewerb oder die bodenloseste Verlosung anzetteln könne. ad

Zoologik

Mit der starken Schlagzeile «Ich bin doch kein Esel» meint ein grosses Inserat nicht die Raucher, sondern das nikotinhaltigste Kamel der Welt. mu

Dunstig

Mit dem «blauen Dunst» beschäftigte sich auch einst Oliver Hassenbach: «Vom Rauch anderer krank werden oder vom Zug der Klimaanlage — das sind Alternativen der Hochzivilisation.» ks

Jung geblieben

Verwicktes aus dem Westfalenkrieger: «Am 30. März feierte Gerda Mayer ihren 50. Geburtstag, aber wer sie ansieht und es nicht weiss, traut ihr diese 60 Lenze kaum zu.» kai

Dementi-Fluch

Erich Böhme, Ex-Spiegel-Redaktor und jetziger SAT 1-Leiter von «Talk im Turm» in der März-Sendung: «Ich musste beim Spiegel viele Gegendarstellungen abdrucken, von denen ich wusste, dass sie auch gelogen waren.» -te

Gleitende Arbeit

Ein Gleitschirm-Dieb treibt seit geheimer Zeit sein sportliches Unwesen im Drei-Länder-Alpenraum. — Der Täter leihst sich bei Gleitschirmschulen teure Fluggeräte aus und entschwebt dann spurlos ... ks